

✖ Tages-Anzeiger

Kanton soll mehr Kompetenzen im Kies- und Deponiegeschäft erhalten

Der bernische Grosse Rat will eine stärkere Position des Kantons im Kies- und Deponiegeschäft. Das hat er am Mittwochabend bei der Beratung des Raumplanungsberichts deutlich gemacht.



Allfällige kartellartige Strukturen sollen künftig durch erhöhten kantonalen Einflussnahme geöffnet werden. Bild: Adrian Moser

Mit 67 zu 63 Stimmen sprach sich das Parlament für eine Stärkung der kantonalen Kompetenzen bei der Planung von Deponien aus. Der Rat folgte damit etwas überraschend der Regierung. Bürgerliche Politiker hatten in der Debatte wiederholt betont, der Kanton solle nicht in ein funktionierendes System eingreifen. Vielmehr sei der Markt zu beleben, indem man neue Abbauvorhaben und Deponien grosszügiger bewillige.

Der Regierungsrat will den Einfluss des Kantons ausbauen, weil es in Teilen des Kantons einen Deponienotstand gebe. Der Kanton könne Gegensteuer geben, wenn seine Zuständigkeit im Bereich Abbau, Deponie, Transporte (ADT) gestärkt werde. Heute herrsche dort ein ungesundes Oligopol, kritisierte Regierungsrat Christoph Neuhaus (SVP) im Parlament. Die Debatte fand vor dem Hintergrund einer kürzlich veröffentlichten «[Bund«-Recherche](#) statt. Die Zeitung hatte berichtet, im Geschäft mit Kiesabbau und Aushubdeponien gebe es kartellähnliche Strukturen. Die Wettbewerbskommission geht den Berichten nach.

Raumplanungsbericht als Prolog

Der Grosse Rat diskutierte am Mittwoch den ersten Raumplanungsbericht der Kantonsregierung seit vier Jahren. Der Rapport ist quasi der Prolog zu drei konkreten Vorlagen im kommenden Jahr, wie Kommissionssprecher Blaise Kropf (Grüne/Bern) sagte. Dabei geht es erstens um die Revision des Baugesetzes, zweitens um die Anpassung des kantonalen Richtplans und drittens um die zustandgekommene Kulturland-Initiative von Bauern, Grünen und BDP.

Entwicklung nach innen

Das Parlament gab zum Bericht mehrere sogenannte Planungserklärungen ab und machte damit klar, in welche Richtung die Reise gehen soll. So bekannte sich der Rat zur vermehrten Siedlungsentwicklung nach innen und stützte damit den Kurs der Regierung. Weiter sprach sich das Parlament dafür aus, dass die jährliche Erhebung der unüberbauten Bauzonen definitiv eingeführt wird. Zudem soll der Regierungsrat

19.11.2014

Artikel zum Thema

Umstrittene Kiestransporte belasten Umwelt



120'000 Tonnen Kies werden jährlich durch die Region Bern nach Hindelbank transportiert. Auch kilometerweite Fahrten bis in den Oberaargau sind keine Seltenheit. Diese Schwertransporte setzen regionale Marktteilnehmer unter Druck. [Mehr...](#)
Von Michael Scheurer 10.11.2014

Undurchsichtige Kies-Geschäfte waren bekannt

Die mutmasslichen kartellartigen Zustände sind den bernischen Behörden seit Jahren bekannt. Versuche, die Strukturen aufzubrechen, waren nur mässig erfolgreich. [Mehr...](#)
Von Michael Scheurer 14.11.2014

die Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens (eBau) vorantreiben.
(agr/sda)

(Erstellt: 19.11.2014, 19:29 Uhr)

GOOGLE-WERBUNG

Ihr Fertighallen-Experte:
Wir bauen solide Fertighallen. Günstige Preise dank
Systembauweise
www.haltec.de/Fertighallen

Gewächshäuser, Pavillon
nutzen Sie unsere lange Erfahrung Qualität und
Beratung lohnt sich
www.frei-gewaechshaus.ch

Neu: Lesosai 2015
Einfach: Klimaanlage (SIA382/2). eco, 3D, geek,
Überhitzungsw, usw.
www.lesosai.com